© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

beere heissen kann. Die Sitte, ein Getränk aus Brombeeren (und Himbeeren) zu brauen, scheint verschwunden zu sein, wenigstens findet man das moratum später nicht mehr erwähnt; unsere Fruchtbowlen können daher wohl nicht als Nachkommen des Moratum betrachtet werden.

Der deutsche, im Mittelalter gebrauchte Name der Brombeere ist „brambere"; der Strauch heisst „brame", bei der Heil. Hildegard (1,169) „brema". Eigentliche Cultur haben unsere Brombeerarten in Deutschland wohl nie erfahren. Bei Petrus de Crescentiis (5,50) aber wird der Brombeerstrauch für lebende Hecken empfohlen, die er undurchdringlich macht; auf die Früchte wird jedoch kein grosser Werth gelegt, denn es wird gesagt, dass Frauen und Kinder sie ässen, dass sie aber am besten für die Schweine wären.

Die erste, wenn auch recht mangelhafte Abbildung der Brombeere findet sich in Conrad von Megenbergs Buch der Natur (Augsburg 1481, wieder abgedruckt 1499) auf dem Holzschnitt, der dem Buch über die Bäume vorangeht; eine viel bessere befindet sich im Mainzer Herbarius (1481) auf Blatt 92 zusammen mit der Maulbeere. Da die hier abgebildete Pflanze sehr starke Stacheln hat, so kann sie nicht die Himbeere sein. Ausserdem wird von ihr gesagt, dass ihre Früchte erst roth und dann schwarz würden; diese werden im Texte *mora silvestria* und *mora baci* (statt *bati*) genannt. (Fortsetzung folgt.)

Botanische Gärten und Institute.

Royal Gardens, Kew.

New **Rubber Industry** in Lagos (*Kickxia Africana* Benth.). (Bulletin of miscellaneous information. No. 106. 1895. p. 241—247. With plate.)

In dem Report on the Botanic Station at Lagos vom 31. Decbr. 1894 wurde darauf hingewiesen, dass die in raschem Aufschwung begriffene Kautschuk-Industrie von West-Afrika sich nicht blos auf Arten von *Landolphia* und *Ficus* stützt, sondern dass auch ein im Inneren von Lagos häufiger und Ire genannter Baum, wahrscheinlich zur Familie der *Apocynaceae* gehörig, dazu beitrage. Diese Angabe fand bald darauf in einer Mittheilung Capitain

---

[1]) Im Alterthum verstand man unter moretum ein Gericht aus geriebenem Knoblauch, Raute, Essig und Oel; seine Zusammensetzung wird in einem moretum betitelten Gerichte beschrieben, das von Vergil herrühren soll

[2]) „*Morum ruborum*, de quo etiam fit potus qui moretum vocatur."

[3]) „Moras, brabiren, homines nostri tenentur colligere ad faciendum moratum, propter solennitates et infirmos fratres et magnos hospites." Historia trevirensis etc. von J. N. Hontheim, Augsburg 1750, Fol., p. 671. col. 2.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Denton's ihre Bestätigung; aber erst im Verlauf des Vorsommers durch C. Olubi eingesendete Herbarproben gestatteten dem Ref. die Identificirung des Baumes als *Kickxia Africana* Benth. Nach einer Mittheilung Olubi's war der Baum in Accra schon seit 1883 als Kautschukquelle bekannt und zwar unter den Namen Ire, Ireh oder Ereh. Nachforschungen im Museum der Royal Gardens in Kew ergaben denn auch, dass im Jahre 1888 Samenproben von der Goldküste mit der Bezeichnung „Kautschuk-Samen" eingesendet und als von *Kickxia Africana* herrührend bestimmt worden waren. Es wurde jedoch damals von dieser Bezeichnung keine Notiz genommen, wohl aber erfuhren die Samen wiederholt eine eingehendere Untersuchung, da sie als Substitut gewisser sehr ähnlich aussehender *Strophantus*-Samen gebraucht wurden oder doch dessen verdächtig waren. Da Bentham's ursprüngliche Beschreibung und Abbildung der Pflanze auf sehr kärgliches Material begründet ist, hat Ref. eine neue Beschreibung entworfen, welche von einer Tafel begleitet ist. *Kickxia Africana* ist von Sierra Leone bis zum Delta des Niger und bis Fernando Po verbreitet. Die Gewinnung des Kautschuk erfolgt in der Weise, dass zunächst ein verticaler Schnitt durch die Rinde von unten nach oben gemacht wird, tief genug, um die innere Rinde zu erreichen und etwa 12—15 mm breit. Dann werden von oben nach unten zwei Reihen schiefer, in den Hauptcanal mündender Einschnitte gemacht, die die ihnen entquellende Milch in denselben leiten, und schliesslich wird die Milch am Grunde des Stammes in Gefässen aufgefangen. Die Milch wird dann in grösseren Gefässen durch allmähliches Verdunsten bei der Tagestemperatur verdickt (kalter Process) oder über dem Feuer eingekocht (heisser Process). Der letztere Process beeinträchtigt jedoch den Werth des Kautschuks. Neuere in der botanischen Station in Lagos gemachte Versuche mit künstlicher Eindampfung haben bessere Resultate ergeben. Die Menge des von Britisch-West-Afrika nach Grossbritannien und Irland eingeführten Roh-Kautschuks beträgt für die Jahre 1890 bis 1894 (incl.) 11 422 886 Kil. im Werthe von £ 1 910 021.

Stapf (Kew).

Diagnoses Africanae. VIII. *Asclepiadeae.* Auctore **N. E. Brown.** (Bulletin of miscellaneous information. No. 106. 1895. p. 247—265.) Ausgegeben Ende October.

Es gelangen die folgenden neuen Arten in diesem Artikel zur Beschreibung:

326. *Tacazzia conferta*, Abyssinien, Efat, Roth, 407. — 327. *T. nigritans*, Niger-Territorium, Aboh, Barter, 486. — 328. *T. Kirkii*, Zambesi-Gebiet, Lupata und Tete, Kirk, Natal, Gerard, 1796.

329. *Raphionacme Angolensis*, Angola, Pungo Andongo, Welwitsch, 4201, 4202.

330. *Secamone retusa*, Zanzibar, Kirk. — 331. *S. Kirkii*, Zanzibar, Kirk. — 332. *S. gracilis*, Mombassa, Wakefield.

333. ***Microstephanus*** gen. nov.: *M. cernuus*, Ostafrika: Pemba, Bojer; Zanzibar, Bojer, Kirk; Mombassa, Hildebrandt, 1166, 1978; Usambara, Holst, 3037; Mozambique, Kirk, Scott. — Madagascar, Grévé, Elliot, 3011, Commerson, Baron, 6192. — Aldabra-Insel, Abbott.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

334. *Glossonema affine*, Abyssinien, Schimper, 2219.

335. *Schizostephanus Somaliensis*, Somali-Land, Boobi, James et Thrupp.

336. ***Platykeleba*** gen. nov.; *P. insignis*, Central-Madagascar, Baron, 973.

337. *Xysmolobium Carsoni*, Tanganyika-Plateau, Fife-Station, Carson. — 338. *X. decipiens*, Angola, Huilla, Lopollo, Welwitsch, 4175. — 339. *X. reticulatum*, Shire-Hochland, Buchanan. — 340. *X. membraniferum*, Sierra Leone, Falaba, Elliot, 5184. — 341. *X. spurium*, Nyassa-Land, Shire-Hochland, Buchanan, 451. — 342. *X. rhomboideum*, Angola, Huilla, Welwitsch, 4193. — 343. *X. fraternum*, Nyassa-Land, Blantyre, Last.

344. *Schizoglossum firmum*, Angola, Huilla, Lopollo, Welwitsch, 4191. — 345. *S. quadridens*, East Griqualand, Haygarth (Hrb. Wood, 4189). — 346. *S. Masaicum*, Kilimandscharo, Maungu, 2000 Fuss, Johnston. — 347. *S. Shirense*, Zambesi, Shupanga, Kirk; Shire-Thal, Kirk, Waller. — 348. *S. multifolium*, Nyassa-Land, Buchanan, 965.

349. *Asclepias Schweinfurthii*, Djur, Ghattas, Schweinfurth, 1960. — 350. *A. conspicua*, Fwambo, südlich vom Tanganyika, Carson, 12. — 351. *A. fulva*, Uganda, Wilson, 112. — 352. *A. albida*, Abyssinien, Schimper, 27. — 353. *A. propinqua*, Kilimandscharo, Smith. — 354. *A. spectabilis*, Nyassa-Land, Buchanan, 441, 553; Blantyre, Last; Magomera-Station, 3000 Fuss, Waller. — 355. *A. flavida*, Somali-Land, Darsa, Surry, Golis-Gebirge, Miss Cole, Mrs. Lort Phillipps. — 356. *A. tenuifolia*, Matabele-Land, Baines. — 357. *A. pygmaea*, Hochland nördlich vom Nyassa, Thomson.

358. *Margaretta distincta*, Gebirge östlich vom Nyassa, Johnson. — 359. *M. orbicularis*, Nyassa-Land: Maravi-Gebiet, südwestlich vom Nyassa, Kirk; Elefanten-Sumpf, Scott.

360. *Cynanchum complexum*, Shire-Thal, oberhalb der Katarakte, Shamo und Mazzaro, Kirk; Zambesi, Shupanga, Scott; Gasaland, Chiluane-Inseln, Scott. — 361. *C. fraternum*, Abyssinien, Tigré, Schimper; Dscheladscherane, Schimper, 1802. — 362. *C. clavidens*, Somali-Land, Boobi, James and Thrupp. — 363. *C. hastifolium*, Abyssinien, Dscheladscherane, Schimper, 1690. — 364. *C. vagum*, Congo, Stanley-Pool, Hens, 77. — 365. *C. brevidens*, Congo, Burton; var. *Zambesicum*, Zambesi, Expeditions-Insel, Kirk.

366. *Tylophora oblonga*, Fernando Po, Mann, 277. — 367. *T. stenoloba* (= *Astephanus stenolobus* K. Schum.), Usambara, Doda, Holst, 2977 a. — 368. *T. conspicua*, Angola, Golungo Alto, Welwitsch, 4214, 4215. — 369. *T. Cameroonica*, Kamerun, Rio del Rey, Johnston.

370. *Marsdenia Angolensis*, Angola, Welwitsch, 4245, 4250. — 371 *M. profusa*, Niger-Territorium, Brass, Barter, 16.

372. ***Anisopus*** gen. nov.; *A. Mannii*, Corisco Bai, Mann, 1862.

373. *Pergularia Africana*, Lagos, Rowland. — Niger-Territorium: Nupe und Ifaye, Barter, 3332; Alt-Calabar, Thomson. — Sierra Leone, Elliot, 4589, 5498, 5553. — Natal, McKen, 2, Wood, 3395.

374. *Fockea Schinzii*, Angola, Welwitsch, 4194. — Ambo-Land, Ombandja, Schinz. — 375. *F. undulata*, Transvaal, Rhenoster Kop, Burke.

376. *Riocreuxia profusa*, Nyassa-Land, Buchanan, 205, 455.

377. *Ceropegia constricta*, Tanganyika, Carson. — 378. *C. subtruncata*, Abyssinien, Schimper, 628. — 379. *C. nigra*, Niger-Territorium, Baikie. — 380. *C. tentaculata*, Angola, Loanda, Welwitsch, 4277. — Ambo-Land, Omatope und Ondonga, Schinz. — 381. *C. sobolifera*, Abyssinien, Schimper, 463. — 382. *C. volubilis*, Angola, Welwitsch, 4272. — 383. *C. angusta*, Angola, Welwitsch, 4276. — 384. *C. distincta*, Zanzibar, Kirk, 28. — 385. *C. scandens*, Angola, Welwitsch, 4273. — 386. *C. racemosa*, Djur, Ghattas, Schweinfurth, 2105. — 387. *C. medoensis*, Mozambique, Meto, zwischen Ibo und dem Ludschenda-Flusse, Last.

388. *Brachystelma Buchanani*, Nyassa-Land, Buchanan, 116. — 389. *B. magicum*, östlich von Udschidschi.

390. *Echidnopsis Nubica*, Nubien, zwischen Suakin und Berber, Schweinfurth, 228.

391. *Caralluma Sprengeri* (= *Huernia Sprengeri* Schweinf. et Damman), Abyssinien, Adua, Petit; Massaua (?), Schweinfurth. — 392. *C. hirtiflora*, Rothes Meer, Hanisch-Insel, Slade, 20. — 393. *C. Somalica*, Somali-Land, Magadoxo, Kirk. — 394. *C. valida*, Süd-Afrika, Holub.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

395. *Trichocaulon officinale*, Bechuana-Land.
396. *Hoodia parviflora*, Angola, Welwitsch, 4265.
397. *Duvalia dentata*, Bechuana-Land, nordwestlich von Koobie, Baines.
398. *Huernia similis*, Angola, Welwitsch, 4264. — 399. *H. Arabica*, Yemen, Hille, Gebel Bura, Schweinfurth, 374.
400. *Stapelia vaga*, Amboland, Olukonda, Schinz.

Die neuen Gattungen werden wie folgt beschrieben:

Microstephanus (*Cynanchearum* genus novum). Calyx 5-partitus. Corolla campanulata, tubo brevi, lobis angustis contortis sinistrorsum obtegentibus. Coronae lobi 5, minuti, cum antheris alterni. Columna staminum prope basin corollae enata, 5-sulcata. Antherae erectae, oblongae, membranaceo-appendiculatae, dorso valde convexae, basi sulcatae. Pollinia in quoque loculo solitaria, pendula. Stylus ultra antheras longe productus, apice bifidus. Folliculi lanceolati, acuminati, laeves. Semina comosa. Fruticulus procumbens vel volubilis. Folia opposita. Cymae umbelliformes pauciflorae ad nodos laterales. Flores parvi.

Verwandt mit *Astephanus*, unter welcher Gattung die einzige Art früher beschrieben worden war.

Platykeleba (*Cynanchearum* genus novum). Calyx 5-partitus. Corolla late rotato-campanulata, breviter 5-loba. Corona duplex, exterior basi corollae semiadnata, breviter cupularis, subintegra crenulata vel sub 5-lobata, interioris lobi 5, antheris basi adnati, ovati, concavi, cum corona exteriore partitioribus 5 connexi. Columna staminum e basi corolla exserta; antherae breves, latae, membrana inflexa appendiculata. Pollinia in quoque loculo solitaria, pendula. Stigma breviter rostrata, biloba. — Frutex aphyllus. Umbellae pauciflorae, ad nodos sessiles. Flores majusculi.

Verwandt mit *Oxystelma*.

Anisopus (*Marsdeniarum* genus novum). Calyx 5-partitus. Corollae tubus brevis; limbus 5-lobus, lobis patentibus valvatis. Corona duplex; exterioris lobi 5 sub sinubus corollae affixi; interioris lobi 5 columnae staminum affixi antheris oppositi. Columna staminum e basi corollae exserta; antherae erectae, membranaceo-appendiculatae. Pollinia in quoque loculo solitaria, erecta. Stylus ultra antheras breviter exsertus, apice bifidus. — Frutex volubilis, glaber. Folia opposita. Umbellae axillares, oppositae, altera pedunculata altera sessilis.

Stapf (Kew).

Thoms, G., Die landwirthschaftlich-chemische Samencontrollstation am Polytechnicum zu Riga. Heft 8. 8°. VII, 386 pp. Mit Tab. Riga (J. Deubner) 1895. M. 4.—

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Schröder van der Kolk, J. L. C., Zur Systembestimmung mikroskopischer Krystalle. (Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie und für mikroskopische Technik. Bd. XII. 1895. p. 188—192.)

Um mikroskopische Krystalle während der Beobachtung so zu drehen, dass sie stets in der Mitte des Gesichtsfeldes und in der gleichen Entfernung vom Objectiv verbleiben, bringt Verf. eine gläserne Halbkugel mit der convexen Fläche nach unten in die runde Oeffnung des Mikroskoptisches und benutzt die flache Ebene dieser Glaskugel als Tisch für das Präparat. Offenbar wird dann der auf dem Mittelpunkt der Glaskugel befindliche Theil des Prä-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 64

Autor(en)/Author(s): Stapf Otto

Artikel/Article: Botanische Gärten und Institute. 328-331